

Dead Society - Nebensequenzen

Die kleine Verarsche zwischendurch (Outtakes ^.^)

Von Gepo

Kapitel 12: Geschichtsunterricht

Ein paar Dead Society-Lesern könnte diese Stelle bekannt vorkommen ^.^ Sie liegt (aktuell gesehen) bereits in der Vergangenheit. Dienstag, dritte Woche, achte Stunde ^.- Wiedererkennungswert ist gewünscht ^v^
Viel Spaß beim Lesen ^.-

–

„Nachdem also die Sperre über das Land verhängt wurde, kam es mehr und mehr zum Ausnahmezustand. Die Bevölkerungszahl stieg auf dreißig Millionen, von denen die meisten an der Armutsgrenze lebten. Es folgte die Bakamatsu-Ära, die Zeit der Bürgerkriege. Die Zustände endeten schließlich in der Revolution, die Bauernklasse stürzte die Krieger- und Adelsklasse. Die Regierung wurde proletarisiert, woraus die Meiji-Ära hervorging. Wir wollen uns heute mit den gesellschaftlichen Strukturen der Isolationszeit auseinandersetzen. Schlagt bitte euer Buch auf Seite-“

„Ryou, mir ist langweilig.“, seufzte Katsuya.

„Ich finde das sehr interessant.“, erwiderte dieser.

„Was?“, fragte der Blonde verwirrt.

„Den Unterricht.“

Er sah den Jüngeren mit gespielt weit auseinander gezogenen Augenlidern an.

„Ich meine, das ist einer der interessantesten Teile der Geschichte neben der Entstehung und dem Aufbau der Zentralregierung und den Veränderungen der Militärordnung seit dem Jahr siebenhundert.“

„Du bist verrückt.“, urteilte der Punk.

„Ich erzähle dir beizeiten einige interessante Geschichten.“

„Mir ist trotzdem langweilig...“, er legte die Arme auf den Tisch und stützte seinen Kopf darauf.

„Dann mach' irgendetwas.“, der Weißhaarige verdrehte die Augen, „Ich will der Lehrerin zuhören.“

„Ryou!“

„Was?“, zischte er leicht gereizt.

„Sag' was...“

„Willst du Kaiba etwa fremdstreiten?“

Der Lippen des Braunäugigen verzogen sich zu einem Strich.

„Was?“, fragte der Kleinere mit einem Seufzen.

„Ich wünsche mir, dass Kaiba auftaucht.“

„So viel Zufall gibt es nicht.“

„Doooch...“, der Ältere schob die Unterlippe vor.

„Nein.“

„Du bist echt nicht zum Streiten geeignet.“

„Ich weiß.“

„Zur Strafe musst du Kaiba herzaubern. Jetzt.“, bestimmte er.

„Katsuya, ich versuche dem Unterricht zu folgen.“

„Das kannst du auch im Buch nachlesen.“

Der Weißhaarige drehte sich ein wenig zu ihm.

„Ich gehe aber nicht in die Schule um zu erfahren, wo ich mir Wissen anlesen kann.“

„Nicht?“, der Größere blinzelte, „Wozu dann?“

„Um es zu erhalten.“

„Eher um es zu testen.“

„Katsuya...“, der Blauäugige schüttelte den Kopf.

„Ja?“, fragte der Punk unschuldig.

„Sei' leise.“

„Zauber' mir Kaiba her.“

Seufzen.

„Kats, es ist gemein etwas zu verlangen, was ich nicht machen kann.“

„Du machst doch dasselbe.“

Noch ein Seufzen.

Ryou war viel leichter zu schlagen als Kaiba.

„Mir ist eben langweilig.“

„Dann mach' Hausaufgaben. Hör' einfach nur auf mich zu nerven.“

„Was haben wir auf?“

„Hast du Englisch schon gemacht?“

„Tja – was haben wir auf?“